

Muscheln, deren Vaterland Indien ist. — Außer den eigentlichen Flözgebirgen gibt es auch sogenannte aufgeschwemmte Gebirge, die aus Theilen von ursprünglichen und Flözgebirgen, in Lagern von verschiedner Dicke über einander liegend, bestehen. Endlich unterscheiden sich von den bisher genannten Bergen die durch Ausbrüche des unterirdischen Feuers gebildeten sowohl in Ansehung der Form, als der Materie. Jene ist kegelförmig, diese, geschmolzenes oder sonst durchs Feuer verändertes Mineral. So wie sich gewisse Materien über der Erde zuweilen von selbst entzünden (s. Wärme und Feuer); so geschieht dasselbe auch unter der Erde. Schwefel und Eisenfeil zu gleichen Theilen vermischt und mit Wasser angefeuchtet, erhitzt sich bald, und bricht beim Zutritt der Luft in Flammen aus. Wenn nun solche und ähnliche Materien unter der Erde in Brand geraten; so wird das unterirdische Wasser in Dämpfe verwandelt, und die außerordentliche Gewalt dieser Dämpfe (s. oben) erschüttert einen Theil der Erdoberfläche, und bringt die schrecklichsten Wirkungen hervor. Bei diesen Erderschütterungen oder Erdbeben stürzen zuweilen ganze Städte ein, die Erde borstet auf, Felsen reißen von einander, Berge versinken, beträchtliche Strecken Landes gehen unter, und werden vom Wasser bedeckt. Im Gegentheil erheben sich auch öfters durch eben die Wirkungen des unterirdischen Feuers neue Inseln aus dem Meere, und auf dem festen Lande entstehen Berge. Denn wenn sich die Erde öffnet, so stößt das Feuer alles, was es über sich findet, heraus, und so häufen sich diese Materien über der Erde zu einem kegelförmigen Berge an (so wie durch das Ausstoßen eines Maulwurfs ein ähnlicher Hügel im Kleinen entsteht). Aus der Oeffnung oder dem Schlunde desselben, den man Krater nennt, fließen